



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 28. August 2013

Aus Berlin

Geteilte Meinungen zur Wahlfreiheit zwischen PKV und GKV

Lob, aber auch vehemente Kritik hat Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) für seinen Vorschlag einstecken müssen, jedem Bürger die Wahl zwischen der privaten und gesetzlichen Krankenversicherung (PKV und GKV) zu ermöglichen. In einem Interview mit zwei Schülern für die Rhein-Zeitung sagte Bahr: „Ich möchte, dass alle Menschen selbst entscheiden können, wie und wo sie sich versichern wollen. Das ist meine Vision.“ Hartmannbund-Vorsitzender Dr. Klaus Reinhardt begrüßte die Idee des Ministers. Unter dem Gesichtspunkt von Autonomie und Entscheidungsfreiheit der Versicherten sei das der richtige Weg, sagte er. Bei gesetzlichen Krankenkassen und Regierungsopposition sowie Sozialverbänden stößt Bahrs Vision auf Ablehnung. „Ein Hilfsprogramm für die private Krankenversicherung auf Kosten von Millionen von Beitragszahlern lehnen wir ab“, erklärte Dr. Doris Pfeiffer, Vorstandsvorsitzende des GKV-Spitzenverbandes. SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles erklärte den Minister sogar zum Lobbyisten der privaten Krankenkassen. Sein Vorhaben locke viele Bürger in eine „Armutsfalle“, sagte sie. ([Statement des GKV-Spitzenverbandes, 27. August](#); [Pressemitteilung des Hartmannbundes, 27. August](#); [Deutsches Ärzteblatt online, 27. August](#))

Bundesumweltamt startet Ärztebefragung zu Extremwetterereignissen

Das Bundesumweltamt hat eine [Ärztebefragung](#) zur Versorgung von alten und chronisch kranken Menschen bei Extremwetterereignissen gestartet. Ziel ist es, die medizinischen Versorgungsstrukturen für diese Bevölkerungsgruppe zu analysieren und Strategien zu entwickeln, um bei extremen Wetterbedingungen wie Hitzeepisoden, Stürmen und Starkregen die Versorgung sicherzustellen. Die Befragung läuft vom 26. August bis 1. Oktober. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert etwa fünf bis sieben Minuten.

Aus KBV und KVen

KBV veröffentlicht neue Broschüre zu EBM-Neuerungen

Die KBV hat sich in der Publikationsreihe PraxisWissen den Neuerungen des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs (EBM) zum 1. Oktober gewidmet. Auf acht Seiten erklärt sie, in welchen Stufen die Weiterentwicklung des EBM abläuft und warum diese für die Zukunft der haus- und fachärztlichen Grundversorgung wichtig ist. Die [Broschüre „EBM-Neuerungen 1. Stufe – Was sich ab 1. Oktober für Hausärzte und Fachärzte ändert“](#) erhalten alle niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten mit der Ausgabe 35/36 des Deutschen Ärzteblattes am 2. September.

KV Nordrhein weist Kritik an verpflichtender Online-Abrechnung zurück

Die Freie Ärzteschaft hat der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein vorgeworfen, ihre Mitglieder zum fahrlässigen Umgang mit Patientendaten zu zwingen. Grund dafür ist die Bundesvorgabe zur verpflichtenden Online-Abrechnung. „Wir können von der Vorgabe nicht mehr länger abweichen“, wies Dr. Peter Potthoff, Vorstandsvorsitzender der KV, die Vorwürfe zurück. Die KV Nordrhein zwingt niemanden zum fahrlässigen Umgang mit sensiblen Daten, stellte er klar. Die KV weise seit langer Zeit darauf hin, dass Zahlungen aus der Gesamtvergütung nur bei elektronisch übermittelter Abrechnung geleistet werden können. ([Pressemitteilung der KV Nordrhein, 21. August](#))

IKK lässt Hausarztvertrag in Westfalen-Lippe auslaufen

Nach drei Jahren ist für etwa 20.000 Versicherte der IKK classic und für rund 500 Hausärzte in Westfalen-Lippe Schluss mit der besonderen hausärztlichen Versorgung. Der seit September 2010 bestehende Vertrag zur hausarztzentrierten Versorgung zwischen der Krankenkasse und der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Westfalen-Lippe wird auf Bestreben der IKK classic nicht verlängert. Die betroffenen Versicherten werden damit automatisch ab dem 1. Oktober wieder im Rahmen des Kollektivvertrages behandelt. „An den nun beendeten Vertrag sollten ursprünglich auch Facharztmodule angekoppelt werden, um die Zusammenarbeit der Disziplinen weiter voran zu treiben und dem Patienten eine schnelle, fachübergreifende Behandlung zu sichern. Nun haben sich die Gewichte bei der IKK classic offensichtlich verschoben“, bedauerte Dr. Gerhard Nordmann, zweiter Vorsitzender der KV, die Entscheidung. ([Pressemitteilung der KV Westfalen-Lippe, 23. August](#))

KV Berlin lobt Arbeit von Qualitätszirkeln

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Berlin hat das große Engagement der Qualitätszirkel seit fast 20 Jahren in der Hauptstadt gelobt. Sie hätten sich als ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung und -förderung für die Verbesserung von Behandlungspraxis und Therapie bewährt, hieß es aus der KV. Der Zusammenschluss der Ärzte aus verschiedenen Fachrichtungen habe das Ziel eines „Best-Practice-Prinzips“, das nicht nur der Gesamtqualität der ärztlichen Selbstverwaltung zugute kommt, sondern vor allem auch den Patienten, erklärte die Vorsitzende der KV, Dr. Angelika Prehn. Qualitätszirkel seien in Berlin sehr gefragt. Zwischen 2006 und 2012 haben im Durchschnitt jährlich 112 Zirkel getagt, im laufenden Jahr bereits 40. ([Pressemitteilung der KV Berlin, 28. August](#))

Aus den Verbänden

Montgomery fordert Zustimmung zum Präventionsgesetz

Der Präsident der Bundesärztekammer (BÄK), Prof. Frank Ulrich Montgomery, hat die SPD aufgefordert, der Einführung des Präventionsgesetzes zuzustimmen. Die Partei signalisierte zuvor, das Gesetz im Bundesrat abzulehnen und den Vermittlungsausschuss anzurufen. Die SPD hält das ausgearbeitete Präventionsgesetz für unzureichend und verlangt, das Verbot der Korruption bei Ärzten im Strafrecht und nicht wie bereits im Bundestag beschlossen im Sozialrecht zu verankern. „Die angekündigte SPD-Ablehnung im Bundesrat ist ein pures Wahlkampfmanöver“, kritisierte Montgomery. Auch der gesundheitspolitische Sprecher der Unionsfraktion, Jens Spahn (CDU), zeigte keinerlei Verständnis für die SPD-Blockade. „Jeder weitere Tag, an dem Korruption von Ärzten straffrei bleibt, geht voll auf Kappe der SPD“, sagte er. Der Bundesrat befasst sich am 20. September – zwei Tage vor der Bundestagswahl – mit dem Gesetz. ([Deutsches Ärzteblatt online, 27. August](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 6

In 6 Sprachen hat das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) die [Wartezimmerinformationen](#) „Antibiotika – Was Sie wissen sollten“, „Antibiotika – Was sind Resistenzen?“ und „Medikamente sicher einnehmen“ übersetzen lassen.

Aus dem Terminkalender

- 06.09.2013 Vertreterversammlung der KV Brandenburg
Potsdam, 15 Uhr
- 07.09.2013 Vertreterversammlung der KV Thüringen
Weimar, 14 Uhr
- 09.09.2013 [Tagung „Barrieren Abbauen“ - Initiativen und Maßnahmen der Ärzte- und Zahnärzteschaft](#), Berlin, 10 Uhr
- 11.09.2013 Supervision für Qualitätszirkel-Tutoren,
Berlin, 13 Uhr
- 11.09.2013 Abgeordnetenversammlung der KV Schleswig-Holstein
Bad Segeberg, 15.30 Uhr
- 13.09.2013 Vertreterversammlung der KV Nordrhein
Düsseldorf, 15 Uhr
- 19.09.2013 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr
- 24.09.2013 [Veranstaltung "Mehr Kooperation wagen - Integration der Versorgung fördern"](#)
dbb Forum Berlin, 9.30 Uhr
- 28.09.2013 Vertreterversammlung der KV Westfalen-Lippe
Dortmund, 10 Uhr
- 14.10.2013 - [5. Qualitätssicherungskonferenz des G-BA](#)
15.10.2013 Berlin, 11 Uhr
- 08.11.2013 – [8. Nationales Qualitätszirkel-Tutorentreffen](#)
09.11.2013 Düsseldorf
- 27.11.2013 – [105. Klinische Fortbildung für Allgemeinmediziner](#), hausärztlich tätige Internisten
30.11.2013 und Pädiater
Berlin
- 26.03.2014 - [KBV Messe Versorgungsinnovation 2014](#)
28.03.2014 dbb Forum Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV

Tel: 030 4005-2202

Fax: 030 4005-2290

E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>